

Görlitzer Anzeiger.

№ 28. Donnerstag, den 14. Juli 1836.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Geburten.

Görlitz. Hrn. Ernst Gotthelf Nicolai, der Buchdruckerkunst Beflissenen allh., und Frn. Christiane Theresie geb. Lehmann, Tochter, geb. den 17. Juni, get. den 3. Juli, Marie Theresie Ernestine. — Franz Groß, B. und Hausbesitzer allh., und Frn. Joh. Friederike geb. Krengler, Tochter, geb. den 21. Juni, get. den 3. Juli, Johanne Theresie. — Joh. Gottlieb Fiebiger, Fleischhauerges. allh., und Frn. Joh. Christiane geb. Altmann, Tochter, geb. d. 24. Juni, get. d. 3. Juli, Johanne Christiane Friederike. — Imman. Traug. Leberecht Bock, Tischlergesellen allh., und Frn. Joh. Doroth. Rahel geb. Müller, Tochter, geb. d. 25. Juni, get. d. 3. Juli, Johanne Renate Alwine. — Joh. Gottlieb Schmidt, Färbergehilfen allh., und Frn. Joh. Doroth. geb. Wiesenhüter, Tochter, geb den 22. Juni, get. den 3. Juli, Amalie Theresie. — Mstr. Ernst Immanuel Höhne, B. und Tuchappreteur allh, und Frn. Marie Theresie geb. Braun, Tochter, geb. d. 12 Juni. get. den 4. Juli, Anna Blandine. — Joh. Gottfr. Nacke, Tuchscheerergesellen allh., und Frn. Christiane Amalie geb. Maukisch, Sohn, geb. den 26. Juni, get. den 4. Juli, Ernst Immanuel. — Joh. Georg Simzky, B. und Stadtgartenbesitzer, auch herrschaftlicher Kutscher allh., und Frn. Charlotte Friederike geb. Rischke, Tochter, geb. den 22. Juni get. den 6. Juli, Friederike Auguste Marie. — Joh. Gottlob Blümel, Inwohn. allh., und Frn. Joh. Rosine geb. Görkel, Sohn, geb. den 27. Juni, get. den 8. Juli, Carl Ernst Gustav. — Christiane Charlotte geb. Brocke unehel. Tochter, geb. den 6. Juli, get. den 8. Juli, Christiane Juliane Emilie. — Hrn. Carl Heinrich Stirius, landräthl. Secretair allh., und Frn. Joh. Christiane geb. Engel, Sohn, todtgeb. den 2. Juli.

Verheirathungen.

Görlitz. Johann Ernst Wilhelm Kahle, in Diensten allh., und Joh. Dorothee Friederike Gehler, weil. Christoph Gehler's, B. und Stadtgartenbesitzers allh., nachgel. ehel. zweite Tochter, getr. den 3. Juli — Joseph Ignaz Gebauer, B. und Schuhmachergeselle allhier, und Fr. Joh. Christiane verwittw.

Müller geb. Stricker, weil. Wenzel Müller's, B. und Schuhmachergef. allh., nachgel. Wittwe, getr. den 4. Juli. — Mstr. Carl Benjamin Conrad, B. und Tuchmacher allh., und Igfr. Florentine Wilhelmine Amalie Großmann, Hrn. Joh. David Großmann's, pension. Schullehrers allh., ehel. älteste Tochter, getr. den 6. Juli in Nieda.

Todesfälle.

Görlitz. Fr. Johanne Christiane Benisch geb. Pfeiffer, weil Joh. Christoph Benisch's, Inwohn. allh., Wittwe, gest. den 4. Juli, alt 57 J. 6 M. 3 T. — Heinrich Gottlob Richter, Tuchmachergeselle allh., gest. den 5. Juli, alt 52 J. 9 M. 25 T. — Joh. Friedrich Möbius's, Tuchscheerergesellens allh., und weil. Frn. Christiane Charlotte geb. Krebs, Sohn, Ferdinand Louis, gest. den 2. Juli, alt 10 J. 6 M. — Joh. Traug. August Schlegel's, Inwohn. allh., und Frn. Joh. Christiane geb. Liebscher, Tochter, Marie Amalie, gest. den 4. Juli, alt 11 M. 6 T. — Juliane Elisabeth geb. Pietsch, gest. den 2. Juli, alt 46 J.

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis, vom 7. Juli 1836.

Ein Scheffel Waizen	2 thlr.	5 sgr.	— pf.	1 thlr	25 sgr.	— pf.
= = Korn	1 =	2 =	6 =	1 =	— =	— =
= = Gerste	— =	27 =	6 =	— =	26 =	3 =
= = Hafer	— =	19 =	3 =	— =	18 =	9 =

Amtliche Bekanntmachungen.

Warnungs = Anzeige.

Der Inquisit Gottfried Starke aus Neuhammer gebürtig, Sohn eines dasigen Häuslers, 34 Jahr alt, genoß in seiner Jugend mangelhaften Unterricht, erlernte später die Schneiderprofession und lebte seit einer Reihe von Jahren mit der verehl. Häusler Krebs zu Neuhammer im ehebrecherischen Umgange, in Folge dessen er mit dem Häusler Krebs in ein feindseliges Verhältniß gerieth, welches den Entschluß der Ermordung des Krebs in ihm erzeugte.

Am 5. Januar 1834 nach 7 Uhr Abends begab er sich mit einer geladenen Flinte zu der Wohnung des Krebs, welcher sein Abendbrod verzehrend, den Rücken dem Fenster zukehrte, an welches der Starke sich stellte. Letzterer richtete sein Gewehr auf den Krebs, drückte dasselbe ab, und führte, indem die Kugel das ungeöffnete Fenster zerschmetterte, und durch den linken Oberarm, durch die Brust und den rechten Oberarm des Krebs drang, dessen augenblicklichen Tod herbei. Er entfloh, verbarg sein Gewehr unter einer vom Winde umgeworfenen Kiefer und wurde in der Wohnung des Wächters Hirche zu Neuhammer, wohin die Spur im Schnee leitete, ergriffen und festgenommen. In der Untersuchung ist durch ärztliches Gutachten festgestellt, daß die an dem Leichnam des rc. Krebs vorgefundenen Verletzungen absolut tödtlich waren, und hat Inquisit die That wiederholt bekannt. Ein späterer Widerruf hat sich als unbegründet dargestellt.

Inquisit ist durch zwei gleichlautende Erkenntnisse de publicato den 9. Januar 1835 und 8ten Juni 1836 Eines Hochlöblichen Criminal = und II. Senats des Königl. Ober=Landesgerichts von Niederschlesien und der Lausitz wegen Ermordung des Häuslers Krebs mit der Strafe des Rades von oben herab belegt, diese Entscheidung durch die Allerhöchste Cabinets=Ordre vom 10. Mai 1836 bestätigt und die Strafe heute an dem Inquisiten vollstreckt worden.

Görlitz, am 5. Juli 1836. Das Königliche Inquisitoriat.

Die Lieferung und Anfuhren der zur Instandsetzung der Straße durch die hiesige Reichenbacher Vorstadt, vom Töpferthore bis zum Anfange der Reichenbacher Chaussee, erforderlichen Materialien, nämlich: 148 Schachtruthen Basaltsteine,
6 Schachtruthen Lehm und
74 Schachtruthen Pflastersand
soll Montags den 18. d. M. Nachmittags 4 Uhr in der Wohnung des Unterzeichneten, (Obermarkt Nr. 94) unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, an Mindestfordernde verdungen werden.

Görlitz, den 12. Juli 1836. Der Wegebaumeister F. Müller.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Capitalien von 100, 200, 500 thlr. zu 4½ pCt. und mehrere Tausend Thaler zu 4 pCt. Zinsen sind gegen sichere Hypotheken nachzuweisen, Brüdergasse Nr. 138 zwei Treppen hoch.

☞ Darlehns = Anerbieten. Gegen billige Verzinsung sind 6000 thlr. getrennt, oder auch im Ganzen auszuleihen. Das Nähere erfährt man im 2ten Stocke des Rehfeldschen Brauhofes sub Nr. 344 in der Neißgasse zu Görlitz.

In der Kohlgasse sind zwei Stadtgarten unter sehr soliden Bedingungen sofort zu verkaufen; auch sind Kapitalien auszuleihen, welches nachweist

der Agent Stiller.

Künftigen Jahrmarkt=Dienstag, den 23. Aug., sollen die Pfefferküchler= und Seifensieder=Buden, wie sie stehn, auf dem Untermarkte, so wie 2 Schuhmacher=Buden bei der Peterskirche, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden; sollte sie aber ein Liebhaber früher vom Lager kaufen wollen, so kann es auch geschehen. Auch sind ein paar Hobelbänke zu verkaufen. Das Nähere ist beim Hrn. Tischler Winter in der Petersgasse zu erfahren.

Bücher = Auction. Montag den 18. Juli und folgende Tage Vormittags von 9 und Nachmittags 2 Uhr an (Donnerstags aber blos Nachmittags) soll im Auctions=Local Nr. 351 in der Neißgasse die sehr reichhaltige Bibliothek des verstorbenen Königl. Sächs. General=Staabs=Chirurg und Professor Hrn. Dr. Ohle, bestehend in naturhistorisch, medicinisch, geographisch, geschichtlich, theologisch, öconomisch und belletristischen Werken meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden. Kataloge sind beim Kaufmann Hrn. Werkmeister, Hrn. Buchbinder Richter und bei Unterzeichnetem gratis zu bekommen, so wie Aufträge übernimmt Friedemann, Auct.

☞ Nach Beendigung der Katalog=Nummern wird noch ein Nachtrag von Büchern aus dem bereits genannten wissenschaftlichen Fächern versteigert werden, wovon ein geschriebenes Verzeichniß zur Ansicht vorgelegt werden kann. Auch können die jeden Tag vorkommenden Bücher früh von 8—9 und Nachmittags von 1—2 Uhr in Augenschein genommen werden. Friedemann.

Auction. Mittwoch den 19. Juli soll um 11 Uhr außer der vorstehenden Bücher=Auction im Auctionslocale nachstehende Effecten, als: 1 Degen für einen Bataillonsarzt nebst 2 Degenkoppeln und 1 Portepee, eine ganz neue Bataillonsarzt=Uniform, 1 Militair=Ueberrock, 1 dergl. Hut und 1 Paar Schrittschuhe öffentlich meistbietend versteigert werden. Friedemann, Auct.

1200 thlr. werden zur 1. Hypothek unter der Hälfte des Kaufpreises zu 4 pCt. künftige Michaeli zu erborgen gesucht; durch wem? erfährt man in der Exped. des Anz.

Bei dem Tuchmacher = Mittel zu Görlitz ist das noch brauchbare Werk einer Tuch = Walke von 6 Loch, Hämmer, Leitschienen, Armen, Stock, Wasser=Rad und Welle nebst Zubehör baldigst zu verkaufen. Käufer haben sich deshalb an den Ober=Aeltesten Herrn Krause zu wenden.

Mehrfachen Anfragen zu begegnen, zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich von

Landwirthschaftlichen Maschinen

aller Art in meinen Maschienen-Bau-Anstalten in Wilhelmshütte bei Sprottau und Greulich bei Bunzlau stets Vorrath halte und namentlich:

Mehlmühlen mit wirklichen Mühlsteinen à 65 thlr.
Schrootmühlen mit dergl. à 50 thlr.
Mehlmühlen mit eisernen Steinen in drei verschiedenen Größen von 22 thlr. bis 60 thlr.
Schrootmühlen mit eisernen Steinen ebenfalls in 3 Größen von 5 thlr. bis 32 thlr.
Häckfel-Maschinen mit 4 Messern und 2 Schwungrädern à 50 thlr.
Häckfelmaschinen mit 1 Messer am Schwungrade à 35 thlr.
Ertoffel-Quetschmaschinen à 50 thlr.
Ertoffelschneidemaschinen à 30 thlr.
Roßwerke, wodurch 2 der genannten Maschinen zugleich betrieben werden können à 27 thlr. 15 sgr.
und alle in dies Fach einschlagende Artikel zur Ansicht und zum Verkauf aufgestellt habe.

Sämmtliche Maschinen sind anerkannt praktisch und durchaus gut und dauerhaft gearbeitet.

Eisenhütten und Emaillir-Werk Wilhelmshütte bei Sprottau, im Juli 1836.

J. Baller jun.

Pfandbriefe und Staatsschuldscheine werden eingekauft und verkauft durch das Central-Agentur-Comtoir zu Görlitz.

Petersgasse, Nr. 276 gleicher Erde. Louis Lindmar.

Gegen sichre Hypotheken werden Capitalien von dreihundert Thalern aufwärts, zu jeder Höhe und gegen zeitgemäße Verzinsung, beschafft, durch das

Central-Agentur-Comtoir zu Görlitz. Petersgasse Nr. 276 gleicher Erde.
Louis Lindmar.

Ein der Anempfehlung würdiger Revierjäger, welcher gleichzeitig den Dienst eines Leibjägers mit übernehmen würde, sucht ein baldiges Unterkommen.

Das Central-Agentur-Comtoir.

Häuser und Brauhöfe in verschiedenen Straßen der Stadt, können zum beliebigen Ankauf jederzeit nachgewiesen werden, so wie auch eine Pudritzkramgerechtigkeit anzukaufen, baldigst gesucht wird, durch das Central-Agentur-Comtoir.

Ein der Feder vollkommen gewachsener Wirthschaftsbeamter, sucht ein baldiges Unterkommen. Die Zeugnisse seines Wohlverhaltens sind niedergelegt im

Central-Agentur-Comtoir. Petersgasse Nr. 276 gleicher Erde.
Louis Lindmar.

Einen Thaler Belohnung.

Es ist einer Dame ein wollenes, schwarz und gelbgegattertes Umschlagetuch verloren gegangen. Wer dasselbe dem Stadtgärtner Scholz in Nr. 878 auf der Salomons-Gasse übergiebt, erhält einen Thaler Belohnung.

An die Herren Mühlenbesitzer.

Eine Wasser- und eine Windmühle werden von soliden, zahlungsfähigen Meistern, alsbald zu pachten gesucht. Verpachtungslustige Besitzer wollen hierauf Rücksicht nehmen und sind hiermit ersucht, das Weitere zu erfragen im Central-Agentur-Comtoir zu Görlitz, Petersgasse Nr. 276 gleicher Erde.

Louis Lindmar.

Auf dem Fischmarkte Nr. 62 sind 2 freundliche Stuben durch einander vornheraus mit Stuben- und Bodenkammer und Zubehör zu Michaeli zu vermiethen.

In der Wurstgasse Nr. 179 c ist eine Stube nebst Bodenkammer zu vermiethen und zu Michaelis zu beziehen. Das Nähere besagt der Eigenthümer.

Wohnung zu vermiethen. In meinem am Reichenbacher Thore gelegenen Hause sind Termin Michaeli c. im 3ten Stock vorn heraus, 2 freundliche Stuben, Alkoven und lichte Küche nebst Bodengelaß zu vermiethen und Näheres zu erfahren in der Eisenhandlung von

Th. Schuster.

In Nr. 323 untern Hirschläuben ist von jetzt an ein Gewölbe zu vermiethen.

Ein Laden, Stube, Alkoven und Gewölbe steht sogleich oder zu Michaeli zu vermiethen in Nr. 126 am Obermarkte.

Es wird ein Quartier, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör, zu Michaeli zu beziehen gesucht. Das Nähere, so wie der Miether selbst, ist zu erfahren bei Effenberger, Klostergasse Nr. 37.

Auf dem Hinterhandwerk Nr. 387 ist eine Stube mit Meubles vom 1. Aug. an zu vermiethen.

Zu vermiethen ist in der Nicolaigasse Nr. 284 ein freundliches Logis vornheraus mit Küche, Keller, Holz und Bodenraum, so wie eine sehr freundliche Stube hinten heraus und zu Michaelis zu beziehen; Näheres ist zu erfragen daselbst bei Ernst Bähr, 2 Treppen hoch.

In der Nicolaigasse Nr. 290 ist eine Stube vornheraus mit allem Zubehör zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen.

Nahe am Untermarkte Nr. 261 ist ein Quartier von 5 Stuben, Küche, Keller und übrigem Zubehör, auch Stallung zu 2 Pferden zu vermiethen und zu Michaelis zu beziehen.

Ein geräumiger Boden, wie auch ein trocknes Gewölbe, ist von jetzt an oder zu Michaelis in der Rosengasse Nr. 256 zu vermiethen.

Auf dem Fischmarkte Nr. 61 a sind zwei einzelne Stuben vorn heraus zu vermiethen.

Baumberg.

Eine Stube parterre, mit oder ohne Meubles, ist vom 1. August c. an zu vermiethen, auch kann auf 2 Pferde Stallung und Wagenplatz dazu gegeben werden; als Absteigequartier sehr passend. Wo? sagt die Exped. des Anz.

Daß ich nicht mehr am Jüdenringe, sondern auf dem Handwerke beim Hrn. Kürschner Dietrich Nr. 359 wohne, zeige ich meinen geehrten Kunden und Gönnern hier und außerhalb ergebenst an und bitte, mich auch fernerhin mit gütigen Aufträgen zu beehren.

Görlitz, den 12. Juli 1836. J. F. Wiebernatis, Kleiderverfertiger.

Ein junger Mensch von rechtlichen Eltern, welcher Lust hat die Schneider-Profession zu erlernen, kann jetzt oder Michaeli bei einem Damenschneider sein Unterkommen finden; wo? sagt die Exped. des Anzeigers.

Bei seiner Niederlassung hierselbst als praktischer Arzt und Wundarzt, emfiehlt sich einem geehrten Publikum ganz ergebenst

Dr. Ficker.
Brüdergasse Nr. 13, eine Treppe hoch.

Daß ich in Gemäßheit der vom Königl. Hochpreislichen Ministerio der Geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten ertheilten Approbation die Thierheilkunde in ihrem ganzen Umfange auszuüben berechtigt bin, zeige ich ergebenst an, und empfehle mich namentlich in Fällen, die gerichtliche oder polizeiliche Ermittelungen zur Folge haben können. Sirowatky, Thierarzt.

Ganz nahe an hiesiger Stadt sind mehrere Scheffel sehr guter Acker zu verpachten. Das Nähere hierüber ist in der Dreßlerschen Buchdruckerei zu erfragen.

Welsche Nüsse zum Einlegen sind zu verkaufen; bei wem? sagt die Exped. des Anz.

Daß ich nicht mehr in der Nicolaigasse bei der jetzt verstorbenen Madame Mittmann, sondern in der Petersgasse in dem Brauhofe des Herrn Stock Nr. 280 wohne, mache ich hierdurch meinen geehrtesten Kunden bekannt.

Görlitz, den 4. Juli 1836. Paul Dittfach, Schneidermeister.

Daß ich nicht mehr auf der Breitengasse, sondern auf der Nicolaigasse in der verstorbenen Frau Calculator Mittmann Hause Nr. 284 zwei Treppen hoch wohne, zeige ich hierdurch mit der Offerte zu fernern Stubenmalen und Tapezieren von Zimmern, E. verehrten Publikum ergebenst an.

Göbel sen.

Daß ich nicht mehr bei Madame Kraut, sondern bei Hrn. Unger in der Petersgasse Nr. 318 wohne, und mich fortwährend mit Reinigung der Wäsche beschäftige, zeige hiermit ergebenst an, und bitte, mich ferner mit Aufträgen zu beehren. Auch ist mir bei meinem Auszuge ein Wetterglas, welches an der Wand gehangen, abhanden gekommen; sollte es Jemand einstweilen zur Aufbewahrung an sich genommen, so bitte ich, mir es gefälligst zurückzugeben, da dasselbe in keinem Falle verloren worden seyn kann. Frau Fischer.

Ich zeige einem geehrten Publikum ergebenst an, daß Mittwochs und Sonnabends eine Gelegenheitsfuhre mit einem viersitzigen Kutschwagen von hier nach Dresden geht; wer mitzufahren Willens ist, hat sich Tages vorher Vormittags bei mir zu melden. Werner, Lohnkutscher,

wohnhaft in der Petersgasse Nr. 318.

Logis-Veränderung. Ich zeige meinen geehrten Kunden und Gönnern ergebenst an, daß ich nicht mehr in der Nicolaigasse, sondern im Brauhofe der Madame Hartmann am Untermarkte wohne, und bitte, mich auch ferner mit Ihren gütigen Aufträgen zu beehren.

F. A. Neumann, Buchbinder.

Daß ich nicht mehr auf dem Handwerk, sondern in der Nikolaigasse Nr. 283 beim Böttchermeister Herrn Schmidt wohne, zeige ich einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publikum ergebenst an, und bitte um ferneres Wohlwollen.

Görlitz, den 6. Juli 1836. Joseph Andres, Schneidermeister.

Einem geehrten in- und auswärtigen Publikum zeige ergebenst an, daß ich heute meinen Laden unter den Hirschläuben im Brauhofe der Madame Hartmann eröffne und mich mit allen in mein Fach einschlagenden Galanterie- und Papparbeiten empfehle, die prompteste Bedienung versprechend.

F. A. Neumann, Buchbinder.

Einem verehrten Publikum mache ich ergebenst bekannt, daß ich mich als Lohnkutscher allhier etablirt habe und 1 und 2spännige Fuhren annehme. Ich werde mich bestreben, durch pünktliche und reelle Bedienung das Zutrauen meiner verehrten Passagiere zu verdienen. Während der Badezeit in Flinsberg und Liebwerda geht alle Sonnabende Gelegenheit dahin. Meine Wohnung ist in der Nonnengasse Nr. 81 d im ehemaligen Klemmtschen Hause. Berger, Lohnkutscher.

Ein Fortepiano und mehrere Claviere in gutem Zustande und billigen Preisen stehen in Nr. 382 auf dem Handwerk im goldnen Anker zum Verkauf.

Neue holländische Heeringe empfing per Post

James Ludwig Schmidt, Brüdergasse Nr. 138.

5000 Schock Garten-Pflanzen sind zu verkaufen; das Nähere ist bei Richter auf der Bautzner Straße zu erfahren.

Bettfeder-Reinigungs-Anstalt in Görlitz.

Um wiederholt häufigen Anfragen zu genügen, erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen: daß bei vorheriger Bestellung mit Ausnahme des Sonntags täglich Federn gereiniget werden.

Th. Schuster am Reichenbacher Thore.

Neue holländische Heeringe sind angekommen bei

Sam. Schmidt am Untermarkte.

Aecht engl. Stahl-Schreibfedern empfehle zu geneigter Abnahme in billigen Preis.

Sam. Schmidt,
am Untermarkte neben der Rathswaage.

Auf dem Hinter-Handwerke Nr. 385 steht ein moderner Kinderwagen zu verkaufen.

Dr. Heim's nervenstärkende Rosen-Pomade, à 10 Sgr. pro Kruke.

Schützt nach langjährigen, unzähligen Erfahrungen, wenn sie 3 Mal wöchentlich sanft in die Haut gerieben wird, GEGEN DAS AUSFALLEN und GRAUWERDEN DER HAARE, durch die darin enthaltenen, nährenden haut- und nervenstärkenden Ingredienzien, selbst nach Krankheiten und anderen ungünstigen Umständen, UND DESHALB AUCH GEGEN KOPFSCHMERZEN. Bei einem ganz regelmässigen Gebrauche derselben, erzeugt SIE AUF KAHLE STELLEN NEUES HAAR, auch erzeugt und befördert sie DEN BARTWUCHS, und als PARFUM ist sie höchst angenehm. In Commission gegeben an

Berlin, im Juni 1836. Michael Schmidt in Görlitz.

Feinste Bischoff-Essenz in Gläsern zu $2\frac{1}{2}$, 5 und 10 sgr. — Dr. Voglersche Zahntinctur in Gläsern zu 10 sgr. und Kaffee von gespitzter Gerste, das Pfund zu $2\frac{1}{2}$ sgr. bei

Michael Schmidt.

Perrysche Patent-Schreibe-Federn verschiedene Sorten bei

Michael Schmidt.

Anzeige und Empfehlung. Hierdurch beehre ich mich, einem geehrten Publiko ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich die Brauerei im Stift Joachimstein bei Radmeritz gepachtet und an Johanni c. übernommen habe.

Zugleich empfehle ich gutes Bier, sowohl weiß und braun einfaches, als auch ächtes Porter- und Doppel-Bier, wie ich es seit 22 Jahren in Schwerta und seit $2\frac{1}{4}$ Jahr in Reibersdorf geführt habe, zu geneigter Abnahme.

Kommenden Winter werde ich überdies noch mit unterjährigem sogenanntem bairischen Lagerbiere aufwarten können, und hoffe auch damit mir die Zufriedenheit meiner geehrten Abnehmer zu erwerben, da ich während meines fünfjährigen Aufenthalts in Baiern die Bereitung desselben genugsam exercirt habe. Zur Probe stehen noch einige Flaschen, wie ich es im März in Reibersdorf gefertigt, in Bereitschaft.

Ebenso werde ich stets mit gutem Bieressig zu Diensten stehen. Es wird jederzeit mein eifrigstes Bestreben seyn, durch eine reelle, gute und billige Bedienung mir das Vertrauen des geehrten Publikums zu erwerben und bitte, da überdies schon die romantische Lage des Schlosses einen vorzüglichen Genuß gewährt, um gütigen Zuspruch.

Stift Joachimstein bei Radmeritz, den 24. Juni 1836.

C. G. Krampf, Pacht-Brauer-Meister.

Schweizer Kräuteröl

zur Verschönerung, Erhaltung und Wachsthum der Haare erfunden von K. Willer, der Flakon mit Gebrauchs-Anweisung 12½ sgr. bei Michael Schmidt.

Da mit diesem Monate das Rechnungsjahr der hiesigen Bibelgesellschaft zu Ende geht, so werden diejenigen Mitglieder derselben, welche ihre Beiträge noch nicht abgeliefert haben, hierdurch freundlich ersucht, an den Unterzeichneten solche einzusenden.

Görlitz, am 12. Juli 1836. Sintenis, Archid.
z. Z. Secret. und Cass. d. Bibelgesellschaft.

Unterzeichneter beehrt sich, hiermit zu einen Lagen-Scheiben-Schießen aus gezogenen Röhren, auf dem Schießstande beim Gasthause zur goldnen Kanone, ganz ergebenst einzuladen. Die Lage zu 4 Schuß, wovon jeder gewinnen kann, kostet 22 Sgr. 6 Pf., und sind davon 20 Sgr. zu Gewinnen und 2 Sgr. 6 Pf. zu Kosten bestimmt. Bis zu 300 geschossenen Lagen, werden die Gewinne nach dem siebenden, von 300 bis zu 350 Lagen nach dem achten, von 350 bis 400 Lagen nach dem neunten Theile u. s. w. repartirt. Die Schießscheiben sind schwarz mit weißen Spiegeln. Das Schießen beginnt am 15. Juli und endet am 22. Juli, Schießgeber behält sich jedoch vor, dasselbe bei ungünstigen Fällen auf kurze Zeit zu verlängern. Alles Uebrige besagt das im Schießstande befindliche Reglement.

Gersdorf den 2. Juli 1836. Baumann,
Pachter des Gasthauses zur goldnen Kanone.

Nachdem ich die hiesige Brauerei wiederum pachtweise übernommen habe, so zeige ich hierdurch ergebenst an, daß künftigen Sonntag sowohl, als alle künftigen, bei günstiger Witterung, vollständige Tanzmusik im hiesigen Gesellschaftshause gehalten werden wird, wozu unter Versicherung schneller und prompter Bedienung hiermit einladet.

Schönbrunn, 11. Juli 1836. August Ritter, Brauer.

Ankündigung. Mit allerhöchster Genehmigung wird Mittwoch den 27. Juli d. J. Nachmittags 3 Uhr, in hiesiger Nicolai-Kirche eine große musikalische Aufführung zum Besten der Armen statt finden, folgenden Inhalts: 1) Frühling und Sommer aus dem Oratorium: „Die Jahreszeiten" von J. Haydn; 2) A-Dur-Symphonie von Berthoven; 3) Kyrie, Gloria und Agnus Dei aus der Messe in C von Beethoven.

Görlitz, im Juli 1836. A. Blüher.

Mittwochs den 20. Juli empfiehlt sich der Unterzeichnete seinen Freunden bei dem an diesen Tage abzuhaltenden Becherschießen der Löbl. Schützengilde, Abends 6 Uhr mit Potage und Gänsebraten, wozu derselbe ergebenst einladet. Altmann, Schießhauspachter.

Künftigen Sonntag, als den 17. d., werde ich meinen Kegelschub (in Nr. 62 auf dem Fischmarkte) einweihen, wo um junge Gänse geschoben wird; ich lade alle Liebhaber und Freunde dieses Vergnügens ergebenst ein. Gutte.

In der Grüsonschen Buch- und Kunsthandlung in Görlitz
(Brüderstraße Nr. 139.)

ist so eben erschienen und daselbst zu haben:

Bemerkungen eines Lebenden zu

Tutti Frutti

vom Verfasser der Briefe eines Verstorbenen. Preis geheftet 11¼ sgr.